

DONNERSTAG DER PFINGSTWOCHE

AM MORGEN

Kathisma nach dem ersten Abschnitt der Psalmodie

Schau, der Propheten Weissagungen gehn in Erfüllung. Denn jener, der mit dunklen Strahlen die Offenbarung der Zukunft ihnen enthüllte, als Gott, der Tröster, schüttet reich er jetzt auf die Apostel sich aus. Doch durch sie auch auf die, welche gläubig die ungeschaffene Dreiheit verehren.

Kathisma nach dem zweiten Abschnitt der Psalmodie

Des Geistes Strahl, der deine Apostel, Retter, erfüllte, machte zu Sternen sie, die der Irrlehren Dunkel von der Erde verjagen und der Gläubigen Seelen erleuchten, daß deinen Vater sie ehren und den allheiligen Geist, der die dich Ehrenden heiligt.

Stichera zu den Psalmversen Ps 50, 12. 13

Die Herabkunft des Geistes hat die Apostel erleuchtet, da er in Feuerzungen jetzt von ihnen geschaut ward, und er machte zu Rednern sie, die allen kundtaten die wahre, wesensgleiche Einheit der Dreiheit. Drum alle Völker erschrakten, da sie schauten, wie die, welche früher unwissend waren, deutlich verkündeten unaussprechliche Dinge.

Als im oberen Saale sie saßen, empfangen die Apostel die Kraft des Heiligen Geistes, der unter gewaltigem Wehen in Feuerzungen herabkam, und sie redeten, während sie einander begrüßten, deutlich in verschiedenen Sprachen, das Wort der

Gnade befestigend, daß Christus, der freiwillig litt, wahrhafter Gott ist.

Wie du heute herabsandtest, Herr, den Aposteln deines Heiligen Geistes göttliche Gnade, so schenk jetzt auch uns, bitten wir, daß stets er die Herzen mit dem Lichte seines Kommens erleuchte, damit in lauter Stimme wir alle deutlich den dreiheiligen Lobgesang senden empor, die von Natur unzertrennliche Dreiheit besingend in Hymnen.

(Idiomelon)

In den Propheten tatest du den Weg des Heiles uns kund. Und in den Aposteln leuchtete auf, unser Heiland, die Huld deines Geistes. Denn du, o Gott, bist der Erste, du auch nach diesem, und in die Äonen bist du unser Gott.

AM ABEND

Stichera zu Psalm 140 ff.

Der Heilige Geist, der austeilt die Gnaden, ist auf Erden erschienen, nicht wie in des Gesetzes Schatten einst in den Propheten erstrahlend. Wesenhaft ist er uns jetzt durch Christi Mittlung geschenkt. Die Herzen laßt uns mit den Tugenden schmücken und laßt uns, wenn er kommt, aufnehmen ihn, mystisch erstrahlend in Licht.

Den Heiligen Geist nimm nicht, Menschenfreund, von uns. Nein, verleih deine Gnade, daß würdig wir wandeln mit Seele und Herz und daß wir so Anteil an seiner ewigen Gemeinschaft gewinnen, laß Tempel und Wohnung des Trösters uns sein, Jesus, du unser Gott, du unserer Seelen Erretter.

Den Heiligen Geist, der da heiligt das All, laßt fromm uns in Hymnen besingen und gläubig lasset uns rufen: Der du zur Welt kamst nach dem Willen des Vaters, geh nicht von uns fort, die wir deine Gottheit verehren. Mach uns zu Tempeln

deiner unaussprechlichen Güte und heilige alle, die gläubig als Gott dich bekennen.

(Idiomelon)

Da wir Christus, Gott als Beistand beim Vater besitzen, den anderen Beistand, der heute der Erde erschien, lasset uns gläubig, den Geist der Wahrheit, verehren.

Stichera zu den Psalmversen

Ps 50, 12. 13

Den Heiligen Geist, der ausgeht vom Vater und verehrt wird im Sohn*, durch den alles getragen wird, regiert und am Leben erhalten wird, durch den alles lebt und beharrt und errettet wird, ihn laßt als Gott uns bekennen: Unfaßlicher Tröster, den Frieden gib deiner Welt.

Der Heilige Geist, der Born jeglicher Güte, wesentlich ist er gekommen, die Enden der Erde durch die Apostel mit himmlischer Kraft zu erfüllen und mit göttlicher Güte. Zu ihm lasset uns rufen: Unerschöpflich Tröster, den Frieden gib deiner Welt.

Der Heilige Geist wird als Gott, das gleiche Wesen, den gleichen Thron mit dem Vater und dem Worte teilend, erkannt, als über alles vollendetes Licht, das aus Lichte hervorstrahlt, aus dem anfanglosen, vollendeten Vater, und durch den Sohn aus ihm hervorgeht*. Zu ihm lasset uns rufen: Lebenspendender Tröster, den Frieden gib deiner Welt.

(Idiomelon)

Als deinen Geist, Herr, deinen Aposteln, als sie da saßen, hernieder du sandtest, da, als sie es schauten, gerieten außer sich die Söhne der Hebräer vor Staunen. Denn sie hörten in anderen, fremden Zungen sie reden, wie es ihnen eingab der Geist. Denn sie, die doch unwissend waren, wurden zu

Weisen. Und die zum Glauben führten die Völker,
beredt taten sie die göttlichen Geheimnisse kund.
Darum auch wir rufen zu dir: Der du erschienen
auf Erden und uns errettet vom Trug, Herr, Ehre
sei dir.